

Niederschrift

über den **öffentlichen** Teil der 2. Sitzung
der Gemeindevertretung Stedesand
am Donnerstag, 20. September 2018

Sitzungsort: Gaststätte Johannsen, Dorfstraße 52, Stedesand
Sitzungsdauer: 19:30 bis 22:25 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender	Stephan Koth
Mitglied des Gremiums	Sina Steensen
Mitglied des Gremiums	Meinhardt Hansen
Mitglied des Gremiums	Haye Knudsen
Mitglied des Gremiums	Christoph Matthiesen
Mitglied des Gremiums	Marc André Michaelsen
Mitglied des Gremiums	Nicole Petersen
Mitglied des Gremiums	Markus Schulze
Mitglied des Gremiums	Erik Steensen

Ferner:

bürgerliches Mitglied	Hans-Werner Hansen	
bürgerliches Mitglied	Thomas Petersen	
bürgerliches Mitglied	Carsten Friedrich Sörensen	
Amt Südtondern	Sven Mathiesen	Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglied des Gremiums	Haye Nissen
Mitglied des Gremiums	Wiebke Asmussen

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß mit folgender Tagesordnung eingeladen:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung
- 2.a. Dringlichkeitsanträge
- 2.b. Beschluss über die evtl. Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten
3. Einwohnerfragestunde
4. Beschluss über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 12.06.2018
5. Informationen zur Ausweisung eines neuen Baugebietes
6. Berichte der Ausschussvorsitzenden
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Beratung und Beschlussfassung über den Bau des Dörpshuus im Rahmen des Förderantrages
9. Beratung über die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeindevertretung und der Gemeinde
10. Bestellung einer/eines Kassensführerin/Kassensführers für die Legatkasse
11. Beratung und Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl vom 06.05.2018
12. Anfragen und Mitteilungen

Nicht öffentlicher Teil

- 13. Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergaben
- 13.a. Erwerb einer Kehrmaschine
- 13.b. Wartungsvertrag für die PV-Anlage
- 13.c. Sanierung der Duschen / Umkleieräume in der Turnhalle
- 14. Personalangelegenheiten
- 15. Anfragen und Mitteilungen mit vertraulichem Inhalt

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Stephan Koth eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/-innen und bürgerlichen Mitglieder, Sven Mathiesen vom Amt Südtondern sowie die beiden erschienenen Zuhörer/-innen.

Bedauert wird, dass auch heute, wie schon in den vergangenen Sitzungen, kein Pressevertreter zugegen ist.

Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist, da 9 von 11 Gemeindevertreter/-innen anwesend sind.

2. Tagesordnung

2.a. Dringlichkeitsanträge

Beschluss:

Als Tagesordnungspunkt 13c wird die „Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Duschen und Umkleidekabinen in der Turnhalle“ aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2.b. Beschluss über die evtl. Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 13 bis 15 werden nicht öffentlich beraten, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit gemäß § 35 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung vorliegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Einwohnerfragestunde

Ein Sachstand zum Wunsch der Gemeinde, dass an der B5 eine Ampel aufgestellt wird, folgt unter dem Bericht des Bürgermeisters. In diesem Zusammenhang berichtet eine Einwohnerin, dass es einen weiteren Auffahrunfall mit Blechschaden gegeben hat. Da bei diesen „kleineren Unfällen“ die Polizei nicht eingeschaltet wird, werden diese auch nicht aktenkundig und können somit nicht als weiteres Argument für eine Ampel angeführt werden. Bürgermeister Stephan Koth bittet daher darum, dass ihm bitte alle Vorfälle dieser oder ähnlicher Art gemeldet werden.

4. Beschluss über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 12.06.2018

Die Niederschrift über die Sitzung vom 12.06.2018 ist der Gemeindevertretung zugegangen. Es erfolgen keine Einwände.

5. Informationen zur Ausweisung eines neuen Baugebietes

Anfang des Jahres hat das Innenministerium angekündigt, dass der wohnbauliche Entwicklungsrahmen, der durch den Landesentwicklungsplan gedeckelt wird, angepasst werden soll. Diese Änderung wurde seinerzeit für den Herbst diesen Jahres in Aussicht gestellt.

Aufgrund dieser Tatsache möchte die Gemeinde Stedesand die einmal begonnenen Planungen zur Erweiterung des Wohnbaugebiets „Mühlenfenne“ wieder aufnehmen.

Herr Michael Mäurer von der Planungsgruppe OLAF aus Wester-Ohrstedt erläutert den Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes. Er weist jedoch darauf hin, dass der nächste Verfahrensschritt erst eingeleitet werden kann, wenn die angekündigten gesetzlichen Änderungen auch vollzogen worden sind. Dies ist derzeit noch nicht der Fall, die Verzögerungen werden mit den Änderungen zu den Teilregionalplänen zur Windkraft begründet.

Die neuen Entwürfe sehen eine Erschließung des Erweiterungsgebietes aus dem bestehenden Baugebiet vor. Ausgewiesen werden können, je nachdem wie groß die Grundstücke sein sollen, ca. 9 bis 10 Baugrundstücke. Bei den Festsetzungen werden die Bestimmungen aus dem Bebauungsplan für das vorhandene Baugebiet übernommen. Mit den Entwürfen, die der **Niederschrift als Anlage 1** beigefügt werden, sollte sich jetzt der Bau- und Planungsausschuss beschäftigen. In diesem sollte u.a. darüber beraten werden, ob eine Vermietung zugelassen werden soll und ob ein Anschluss an das Fernwärmenetz vorgeschrieben wird. Die Größe der zur Verfügung zu stellenden Ausgleichsfläche wird, sobald sich die Planungen konkretisiert haben, im Umweltbericht festgelegt.

Für die Erschließungsplanungen bedarf es der Beauftragung eines weiteren Planungsbüros.

Auszug

zur Erledigung an:

zur Kenntnis an: **FB 3**

6. Berichte der Ausschussvorsitzenden

Da Sina Steensen an der Sitzung des Sozial-, Schul- und Sportausschusses nicht teilnehmen konnte, berichtet Bürgermeister Stephan Koth von dieser Sitzung. In dieser wurden die Teilnehmer/-innen über größere personelle Veränderungen informiert, da die Leiterin Katrin Lewis zum 30.09.2018 gekündigt hat. Im Rahmen der Auswahlgespräche wurde Christine Jensen als neue Leiterin eingestellt, ihre Stellvertreterin ist Kathrin Johannsen und als neue SPA wurde Marie-Christin Scheel eingestellt.

Der Bitte, bei Ausflügen etc. einen Bus zu leihen, konnte aus Kostengründen nicht entsprochen werden. Aufgrund des geringen Bedarfes an einer Notgruppe in den Ferien wurde bisher dieses Angebot bisher nicht vorgehalten und wird auch jetzt nicht weiterverfolgt.

Im Elternbeirat wurde geprüft, ob eine Mittagsverpflegung angeboten werden soll. Dieser Punkt wurde bereits im vergangenen Jahr diskutiert. Damals war es den Eltern jedoch zu teuer.

Abschließend wurde darum gebeten, dass die Schließzeit an den Anfang oder das Ende der Ferien gelegt wird und nicht wieder mitten in den Ferien. Dieser Punkte wird durch den Elternbeirat weiterverfolgt.

Auch für den heute nicht anwesenden Vorsitzenden des Wegeausschusses berichtet der Bürgermeister. Im Süderweg soll die Knick- und Grabenpflege in Abstimmung mit den Anliegern und des Bürgermeisters der Gemeinde Enge-Sande erfolgen. Haje Nissen wird zu einer Sitzung einladen.

Die jährlich wiederkehrende Knick- und Bankettenpflege wurde in Auftrag gegeben.

Die Grandwege der Gemeinde haben aufgrund des trockenen Sommers extrem gelitten und sollen daher noch einmal hergerichtet werden.

Christoph Matthiesen, Vorsitzender des Bauausschusses, berichtet von einer Besprechung mit dem Kirchenvorstand am 07.09.2018. Auf dieser konnte sich über die Art, wie das Ehrenmal saniert werden soll, verständigt werden. Diese sieht eine Granitumrandung mit einer Verfüllung aus Kieselsteinen vor. Daneben wurde besprochen, dass die Verfüllung der Natursteine erneuert werden muss, dass ein Grandweg mit Rasengittersteinen befestigt wird und die Abflussschächte der Dachrinne zu reinigen sind.

Meinhardt Hansen, Finanzausschussvorsitzender, berichtet, dass der Friedhofsetat 2017 mit einem Überschuss von 2.307,55 € abschließt und nunmehr Rücklagen von 16.235,70 € ausgewiesen werden können.

Daneben blickt er kurz auf den gemeindlichen Haushalt und berichtet von einem gegenüber dem letzten Jahr leicht verbesserten Haushalt. Insgesamt gesehen kann nach derzeitigem Stand von einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. 15.000,00 € ausgegangen werden. Bei der Planung lag dieser noch bei 2.900,00 €.

Die liquiden Mittel belaufen sich zurzeit auf ca. 70.000,00 € und werden sich, da noch einige größere Ausgaben zu tätigen sind, zum Jahresende auf ca. 7.000,00 € belaufen.

7. Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Stephan Koth berichtet über Folgendes:

Es gibt neue Beteiligungsmöglichkeiten an der Breitbandnetz GmbH und an der Schleswig-Holstein Netz AG. Aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation der Gemeinde, werden diese Angebote nicht angenommen.

Ein Ortstermin mit dem Landrat, in dem dieser überzeugt werden sollte, sich für den Bau einer Fußgängerampel an der B5 einzusetzen, wurde von ihm kurzfristig abgesagt. Seine Aussage, dass er aufgrund bestehender Kreisrichtlinien für eine Fußgängerampel durchaus Einflussmöglichkeiten hat, gilt es zu bestätigen. Dennoch hofft man weiterhin, dass das Land von seiner Vorgabe, dass mindestens 50 Übertritte pro Stunde notwendig sind, abrückt und andere Argumente wie die Nähe des Kindergartens und die häufigen Querungen der Kinder aus dem Neubaugebiet und der Bewohner des Stedesander Hofes gelten lässt.

Es wird weiterhin nichts unversucht gelassen. Daher auch der erneute Aufruf, sämtliche Vorfälle an den Bürgermeister zu melden.

In Sachen Geisterzug wurde ihm vom Amt Südtondern ein neuer Ansprechpartner bei der Deutschen Bahn mitgeteilt. Eine erste Kontaktaufnahme mit Herrn Onken blieb bisher jedoch ohne Reaktion.

Ein Schreiben an das Bundesverkehrsministerium kam mit dem Hinweis, diese Behörde sei nicht zuständig, zurück. MdB Ingbert Liebing hat zugesichert, dass er die Missstände durch den sog. Geisterzug auf den nächsten Bundesbahngipfel einmal ansprechen wird.

Der Rückbau der Bahnübergänge-Munibahn wird voraussichtlich 2019 erfolgen.

Bevor die Baumtore an der Bundesstraße 5 bzw. Kreisstraße 88 aufgestellt werden dürfen, muss mit der Straßenmeisterei ein Ortstermin durchgeführt werden.

Im Zusammenhang mit der Reparatur einer Schadstelle in der Dorfstraße in Höhe des Hauses Nr. 42 wurde eine in der Nähe befindliche Regenrinne gerichtet.

Die Bauarbeiten am Wärmenetz schreiten weiter voran. Sukzessive werden die Häuser angeschlossen. Auch die Querung der Bahnlinie konnte endlich vollzogen werden. Somit kann auch das Notheizwerk beim Kindergarten abgeschaltet werden. Hierfür musste jedoch ein neuer Wasserspeicher und eine Vorrichtung gegen Legionellen eingesetzt werden; die Gesamtkosten belaufen sich auf 14.200,00 €.

Für das Sanierungskonzept wurden weitere Mittelauszahlungen bei der I-Bank und der KfW beantragt. Von der I-Bank sind daraufhin 12.000,00 € eingegangen; die Gelder von der KfW werden in zwei Raten (Ende 2018 und Anfang 2019) folgen.

Die Wegeschau ergab, dass für die Reparatur der Wirtschaftswege 6.900,00 € und der Schäden an den Gemeindeverbindungswegen 2.300,00 € aufgewendet werden wurden.

Am Bahnweg haben sich massiv Risse gebildet. Eine Nachfrage beim Amt ergab, dass hier keine Regressansprüche gegenüber der Baufirma bestehen, da die Risse auf die lange Trockenheit zurückzuführen sind. Auch der Wunsch, die Straße nur für Anlieger freizugeben und/oder eine Gewichtsbeschränkung einzuführen, wurde vom Amt negativ beschieden. Das Verfüllen der Risse wurde beauftragt und wird noch vor dem Winter erfolgen.

Auf Nachfragen beim LLUR wurde mitgeteilt, dass die Nachbesserungsarbeiten am Steinighörweg abgeschlossen sind und die Abnahme erfolgt ist. Es gab keine Beanstandungen. Dies wird von Seiten der Gemeinde anders gesehen, da das Regenwasser im Mittelstreifen stehen bleibt. Lt. LLUR würde das Wasser langsam versickern und somit keine Schäden an dem Weg verursachen. Eine weitere Verdichtung hätte zur Folge, dass der Mittelstreifen an den betroffenen Stellen großflächig ausgekoffert werden und neu verfüllt und verdichtet werden müsste. Eine Nachfrage bei einem örtlichen Tiefbauer ergab, dass diese Aussage richtig ist. Die Situation bleibt insgesamt unbefriedigend.

Der Zaun am Kindergraten wurde durch Ernst Michaelsen und Günter Johannsen aufgestellt.

Das Schutzgitter an der Dorfstraße ist erneut beschädigt worden. Der Täter konnte leider nicht ermittelt werden. Bei der nächsten Verkehrsschau soll hinterfragt werden, ob ein Ersatz zwingend notwendig ist.

Die neuen Flutlichtlampen am Sportplatz wurden erworben. Der Einbau läuft nicht ganz reibungslos; die Fußballer kümmern sich jedoch selbst um die Sache.

Die Gastherme vom Gemeindehaus „Lange Acker“ ist weiterhin zu erwerben.

Für die Fahrbücherei sind im kommenden Jahr 1.584,15 € in den Haushalt einzuplanen.

Am 29.06. bzw. 05.08.2018 wurden die Bürgermeister Hauke Christiansen (Risum-Lindholm) und Hans-Jürgen Ingwersen (Dagebüll) verabschiedet.

8. Beratung und Beschlussfassung über den Bau des Dörpshuus im Rahmen des Förderantrages

Beschluss:

Dem Bau eines Dörpshuuses für nach DIN-Norm ermittelten Baukosten von 367.461,15 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich

Ja- Stimmen: 8

Nein- Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Beratung:

Der Förderantrag bei der AktivRegion kann nicht abschließend bearbeitet werden, da u.a. noch ein Beschluss der Gemeindevertretung noch fehlt. Beschlossen werden muss, dass dem Bau des Dörpshuuses zugestimmt wird, auch dann, wenn Baukosten entstehen, die nach der DIN-Norm 276 ermittelt worden sind. In der Berechnung nach dieser DIN-Norm finden sich jedoch die Einsparungen, mit der die Gemeinde die Baukosten bei ca. 300.000,00 € halten möchte, nicht wieder, so dass demnach von Baukosten von 367.461,15 € auszugehen ist. In dieser Summe ist nunmehr auch der Bau der Parkplätze mit ca. 20.000,00 € enthalten, der weiterhin in Eigenleistung erfolgen soll. Zudem ist weiterhin davon auszugehen, dass die Gemeinde eine Förderung von 50.000,00 € erhält. Bringt man diese Beträge zu dem nach DIN-Norm ermittelten Baukosten in Abzug, so wird der ursprünglich vorgegebene Kostenrahmen weiterhin eingehalten.

In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, dass der Architekt in seiner Kostenermittlung leider die Kosten für das Dach, die 9.450,00 € betragen werden, nicht berücksichtigt hat.

Dieser ist weiterhin guter Hoffnung, dass gute Ausschreibungsergebnisse erzielt werden können, da die Auftragslage der Firmen sich im Herbst normalisieren wird.

Zudem bedurfte es noch eines klärenden Gespräches mit dem Landesamt für Küstenschutz, Naturschutz und Meeresschutz (LLUR), das Genehmigungsbehörde für den Förderantrag ist. Zunächst wurde gefordert, dass sich die Kooperationspartner mit 30.000,00 € an dem Projekt beteiligen. Letztendlich waren es dann doch nur 10.000,00 €, die sich mit 5.000,00 € auf den Dörpsvereien und je 2.500,00 € auf den Ortskulturring und den Jugendförderkreis verteilen.

Auszug

zur Erledigung an: **AktivRegion**

zur Kenntnis an:

9. Beratung über die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeindevertretung und der Gemeinde

Die Berichterstattung durch das Nordfriesland Tageblatt lässt sehr zu wünschen übrig. Über die Sitzungen der Gemeindevertretungen wird gar nicht mehr berichtet und auch bei besonderen Veranstaltungen im Ort, wie z.B. bei der Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeuges, ist selten ein Pressevertreter zugegen. Daher sollte innerhalb der Gemeindevertretung beraten werden, wie die Informationspolitik verbessert werden kann.

Die Pflege der Internetseite hat Markus Schulze von Torsten Jensen übernommen. Die Seite wird stets aktuell gehalten und die Arbeit von Markus und Torsten daher gelobt.

Die vorgeschlagene Gründung einer WhatsApp-Gruppe scheitert leider, da dieser max. 50 Teilnehmer/-innen angehören können. Zudem wird auch gerade dieses Medium nicht von den älteren Mitbürgern genutzt und gerade diese möchte man erreichen.

Überlegungen, die Protokolle der Gemeindevertretungen in den Bekanntmachungskasten auszuhängen scheitern am Umfang der Niederschriften.

Somit bleibt es bei der Umsetzung der Möglichkeit, die Protokolle nicht nur auf der Seite des Amtes sondern auch auf der eigenen Internetseite zu hinterlegen.

10. Bestellung einer/eines Kassensführerin/Kassensführers für die Legatkas-

Beschluss:

Hans-Werner Hansen wird zum neuen Kassenführer der Legatkasse gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Martina Dohrn möchte die Kassenführung der Legatkasse abgeben. Bürgermeister Stephan Koth erläutert für die neuen Gemeindevertreter/-innen kurz den Hintergrund des Legats. Der Gemeinde ist eine landwirtschaftliche Fläche vermacht worden mit der Auflage, durch die Pachteinahmen verarmte Kinder zu unterstützen. Der Umfang der ehrenamtlichen Arbeit mit der Legatkasse ist mit 5 – 10 Buchungen pro Jahr als überschaubar zu bezeichnen.

Hans-Werner Hansen hat sich bereiterklärt, diese zukünftig zu führen.

11. Beratung und Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl vom 06.05.2018

Beschluss:

Die Kommunalwahl in der Gemeinde Stedesand am 06.05.2018 wird für gültig erklärt, da keiner der unter Nummer 1 bis 3 genannten Fälle des § 39 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes (GKWG) vorliegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Der Wahlprüfungsausschuss der Gemeinde Stedesand hat vor der Sitzung der Gemeindevertretung getagt.

Es wurde festgestellt, dass alle Vertreterinnen und Vertreter wählbar waren, es bei der Vorbereitung der Wahl sowie bei der Wahlhandlung keine Unregelmäßigkeiten gab und die Feststellung des Wahlergebnisses nicht fehlerhaft war. Da auch von keiner Wahlberechtigten bzw. von keinem Wahlberechtigten Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl eingelegt wurde, empfiehlt der Wahlprüfungsausschuss, die Kommunalwahl vom 06.05.2018 für gültig zu erklären.

Auszug

zur Erledigung an: FB 1

zur Kenntnis an:

12. Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor, daher schließt Bürgermeister Stephan Koth um 21:45 Uhr die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung. Die Zuhörer/innen verlassen den Sitzungsraum.

gez. Stephan Koth

Bürgermeister

gez. Sven Mathiesen

Schriftführer